

NACHRICHTEN

ALEMANNENSTRASSE

Stadt prüft Kosten für Gehwegverlängerung

Riedböhringen (blu) Für die Verlängerung des Gehwegs in der Riedböhringer Alemannenstraße soll Stadtbaumeister August Zeller einen Kostenvorschlag erstellen. Das hätten sie in der Amtsleiterrunde am Donnerstag vereinbart, sagte Bürgermeister Markus Keller auf Anfrage. Allerdings müssten die Anwohner 95 Prozent der Kosten als Beiträge bezahlen, weil es sich um eine sogenannte Ersterschließung handle, sagte der Bürgermeister. Der Ortschaftsrat wünscht die Verlängerung, da durch die Neubauten dort Kinder ihren Schulweg auf der Straße, sprich Ortsdurchfahrt, zurücklegen müssen.

KIRCHE

Einführung von Pfarrer Karlheinz Brandl

Blumberg (blu) Die Einführung des katholischen Stadtpfarrers Karlheinz Brandl ist für alle fünf Pfarreien der Seelsorgeeinheit Blumberg am Sonntag, 3. Oktober um 10.30 Uhr in Blumberg in der St. Andreaskirche. Ab dem 9. Oktober findet an den Wochenenden in jeder Pfarrei wieder eine Eucharistiefeier statt. Derzeit ist an den Wochenenden nur in drei Orten ein Gottesdienst, diese Woche: Samstag 19 Uhr in Epfenhofen, Sonntag 9 Uhr in Riedöschingen und 10.30 Uhr in Blumberg.

NOTIZEN

BLUMBERG

Gesamtstädtische Jugendkapelle: Nächste Probe ist am heutigen Freitag um 17.30 Uhr in der Aula der Scheffelschule. Das gesamtstädtische Schwalbenorchester der Musikschule spielt für einen guten Zweck beim Tag der offenen Tür des Kreistierheims in Donau-eschingen am Samstag, 25. September. Treffpunkt zur Abfahrt ist am Samstag, 11.30 Uhr an der Scheffelschule.

Karate Dojo: In den Karate-Anfängerkurs kann man bis zum 27. September noch einsteigen. Kinder von sieben bis 14 Jahren trainieren von 17.15 bis 18.30 Uhr und die Erwachsenen von 18.30 bis 20 Uhr jeweils in der Sporthalle der Scheffelschule. Leichte Sportbekleidung reicht aus.

Trasse für schnelles Netz steht bald

- Pflug der Firma Weigand zum letzten Mal im Einsatz
- Bis heute Abend sind alle Strecken außerorts verlegt

VON BERNHARD LUTZ

Blumberg – Vor Hondingen hielten gestern früh kurz nach 9 Uhr zwei Männer mit orangen Leuchtjacken drei schwarze Kunststoffrohre mit Glasfaserkabel, die ein Traktor in den Wiesenboden einpflügte. Eine Dreiviertelstunde später war die Mannschaft schon in Zollhaus neben der Bahnlinie Richtung Riedöschingen zugange.

Beim Verlegen der DSL-Leitungen für das schnelle Internet macht es Spaß, den Akteuren zuzusehen. „Das ist der letzte Trassenabschnitt, den wir beginnen“, sagte Kapo André Weigand von der Firma Weigand Bau. Vom Knotenpunkt am Bahnübergang Steppach fuhr der Pflug zunächst nach Riedöschingen und Kommungen, danach nach Hondingen und Riedböhringen. Gestern folgte die Strecke von Steppach über Zollhaus und Vogelherd bis Fützen. Damit werden diese Woche alle außerörtlichen Strecken abgeschlossen, rund 16,5 Kilometer.

Fünf Personen der Firma Weigand Bau GmbH sind seit fünf Wochen mit zwei Fahrzeugen im Einsatz. Vorneweg fährt ein Traktor mit einer Seilwinde für bis zu 50 Tonnen. „Die Winde unterstützt und hält den Pflug vor dem Abrutschen am Hang“, erklärt Kapo André Weigand. Sie zieht auch das rund 1,40 Meter hohe Pflugschwert. Damit das Fahrzeug mit dem Pflug nicht kippt, fährt der Traktor mit der Winde oben auf dem Damm. Einige Spaziergänger und Fahrradfahrer kamen gestern den Weg nach Steppach entlang und sahen, wie die Rohre verlegt wurden. Alles wird gut organisiert und vorbereitet. So wurden die 50 Millimeter dicken Kunststoffrohre schon am Mittwoch ausgelegt.

Das Verlegen erfolgt im Abschnitt von 100 Metern. Die normale Einpflüzeit dafür beträgt ohne Vorbereitung drei Minuten. Vor dem Verlegen wird die vorgesehene Trasse von einem Bagger mit Suchschlitzen nach Kabeln und Fremdleitungen abgesucht, schildert der Kapo.

Der Pflug ist an ein Rüttelwerk gekoppelt. Es rüttelt die großen Steine beiseite und verschließt gleich wieder den Zugschlitz. „Dann fährt nur noch der Bagger hinterher und richtet alles fertig“, sagt der Kapo.

Die drei Rohre sind farblich gekennzeichnet. Eines hat ein gelbes Band, eines ein rotes Band, das dritte Rohr ist ganz schwarz. Mit den drei Rohren wird vom Pflug gleichzeitig ein gelb leuchtendes Trassenwarnband eingezogen mit der Aufschrift: „Achtung LWL-Kabel“. „Wenn jemand hier den Boden aufgräbt, sieht er sofort, dass da unten ein Kabel liegt“, schildert Kapo André Weigand.



Gestern früh verlegten die Arbeiter der Firma Weigand zunächst das letzte Stück vor Hondingen die Leerrohre mit dem Glasfaserkabel. Vorneweg fährt die Seilwinde, dahinter der Traktor mit dem Pflugschwert. BILDER: LUTZ



Beim Einpflügen halten zwei Männer der Firma Weigand die drei 50 Millimeter dicken Kunststoffrohre, damit sich die Rohre nicht verheddern. Rechts Kapo André Weigand.

Die neu verlegten Kabel werden alle GPS-vermessen und in den Computer eingepflegt, berichtete Otmar Leute vom Blumberger Stadtbauamt, der gestern selbst vor Ort kam. Und diese Bestandsdaten, die im Landeskoordinatensystem erfasst wurden, werden an-

schließend den anderen Versorgungsunternehmen wie Telekom oder Energieversorgung Südbaar zur Verfügung gestellt. Otmar Leute dankte in diesem Zusammenhang allen von der DSL-Trasse betroffenen Grundstücksbesitzern für die Gestattungen.

„Mit dem Bagger bräuchten wir dafür eine ganze Woche“

André Weigand ist Kapo der beauftragten Firma Weigand Bau aus Bad Königshofen. Er leitet die Arbeiten hier vor Ort.

Herr Weigand, was sind die Vorteile des hier angewandten Verfahrens?

Das Verfahren ist schnell, effektiv, wir nehmen keinen großen Bodenaustausch vor. Mit dem Schwertpflug wird ein Schlitz gezogen, der sich danach sofort wieder verfüllt. Mit dem Bagger brauche ich für so eine Strecke von ei-

nem Kilometer wie von Steppach nach Zollhaus eine Woche, mit dem Pflug machen wir das in einer Stunde.

Wie war die Bodenbeschaffenheit im Raum Blumberg?

Bisher war sie recht gut. Hier haben wir zwar schwere lehmige Böden, aber kaum felsigen Untergrund. Kürzlich hatten wir eine Baustelle auf der Schwäbischen Alb, da hat das Verlegen der Rohre wesentlich länger gedauert.

Die Strecken

Ausgangspunkt ist der Bahnübergang Steppach, dort war der Spatenstich, dorthin kommt auch der Schacht. Steppach-Hondingen-Riedböhringen: 7120 Meter; Steppach-Riedöschingen-Kommungen: 8235 Meter; Steppach-Zollhaus: 1435 Meter; Zollhaus-Fützen: 4570 Meter. Insgesamt werden 21,36 Kilometer Leerrohre mit Glasfaserkabel verlegt. Kosten: Rund eine Million Euro.



Den Damm vor dem Bahnübergang Steppach pflügt der Traktor in Hanglage.

Die Stadt Blumberg muss das Verlegen bis Ende des Jahres abrechnen. Wie sieht ihr Zeitplan aus?

Wir sind jetzt in der fünften Woche. Wenn es so weiter läuft, haben wir bis Freitag circa 16,5 Kilometer verlegt, das sind alle Strecken außerorts. Danach beginnen die Arbeiten innerorts, da können wir auch bei schlechtem Wetter arbeiten.

FRAGEN: BERNHARD LUTZ



Das SL-Team C-Jugend weiblich: Hintere Reihe stehend von links: Trainer Ralf Metzger, Laura Hübl, Analena Zimmermann. Hintere Reihe sitzend: Trainerin Miriam Kuntz, Corinna Pankratz, Katrin Anton, Sinja Klebowski, Janina Metzger, Analena Wunderle, Samira Pfaff, Süheda Kasik. Vordere Reihe von links: Lena Zimmermann, Laura Zimmermann, Anja Schüle, Mandy Bodenseh.

Start zum Abenteuer Südbadenliga

Am Wochenende beginnt für die beiden C-Jugendmannschaften des TSC Blumberg eine mehr als spannende Zeit

Blumberg – Mit einem Heimspiel gegen die hochgehandelte Mannschaft der HSG Mimmenhausen/Mühlhofen, startet die männliche C-Jugend von Trainer Manuel Hertz-Eichenrode gleich mit einem Knaller in die Runde. Die Linzgauer besiegten letzte Woche, im bisher einzigen Rundenspiel, den HBL Heitersheim deutlich mit 37:13 und gelten als klarer Meisterschaftsfavorit.

Die Eichbergbuben haben sich intensiv auf die schweren Aufgaben in der kommenden Runde vorbereitet. Trotz des verletzungsbedingten Fehlens eini-

ger Leistungsträger konnte die Mannschaft am Wochenende zum Abschluss der Vorbereitung das Manfred Haberstroh Gedächtnis-Turnier in Singen gewinnen. In der kommenden Runde möchte das Trainerteam Manuel Hertz-Eichenrode und Andreas Kraus die Mannschaft kontinuierlich weiterentwickeln. Sportliches Ziel wird es sein, einen Rang in der oberen Tabellenhälfte zu belegen. Anwurf der Begegnung gegen die HSG Mimmenhausen/Mühlhofen ist am kommenden Samstag, um 15.10 Uhr, in der Blumberger Eichbergsporthalle.

Gleich mit einem Doppelspieltag startet die weibliche C-Jugend in die neue Klasse. Am Samstag um 13.40 Uhr treten die Mädchen des Trainergespannes Miriam Kuntz und Ralf Metzger in Blumberg gegen den HSC Radolfzell an.

Am Sonntag heißt es dann für die Mannschaft in Bötzingen Anpfiff zum 1. Auswärtsspiel. Intensiv und schweißtreibend bereiten sich die Mädchen schon seit einigen Wochen auf die Südbadenliga vor. Höhepunkt war am letzten Wochenende ein intensives Trainingslager mit der anschließenden Teilnahme am Hohentwielcup in Singen. Im Halbfinale unterlagen dort die Blumbergerinnen dem späteren Turniersieger Allensbach klar. Im kleinen Finale sicherten sich die Eichbergmädchen, mit einem Sieg über den Ligakonkurrenten SG Ehingen/Engen, den 3. Abschlussrang.

Vor allem spielerisch und kämpferisch wollen die Trainer das Team weiterentwickeln. In der Endabrechnung soll dann für die Mannschaft ein guter Mittelfeldplatz erreichbar sein.